



Bremen, 16.09.2025

## Protokoll

### Sitzung des Begleitausschusses für das EFRE-Programm Bremen 2021-2027

am 03. September 2025

Ort der Durchführung: ECOMAT Bremen  
(Cornelius-Edzard-Str. 15, 28199 Bremen)

#### TOP 1: Begrüßung und Feststellung der Beschlussfähigkeit

Herr Schwender (EFRE-Verwaltungsbehörde) eröffnete die Sitzung des Begleitausschusses und begrüßte die Anwesenden (Anlage 2: Liste der Teilnehmenden).

#### TOP 2: Bericht aus Brüssel

Frau Lamprecht (Europäische Kommission, Generaldirektion Regionalpolitik) begrüßt die Anwesenden und berichtet anhand der Präsentation (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) von den aktuellen Entwicklungen aus Brüssel.

Sie geht hierbei insbesondere auf den aktuellen Vorschlag der EU-Kommission zum nächsten Mehrjährigen Finanzrahmens und den damit verbundenen Änderungen zur Kohäsionspolitik für den Zeitraum 2028-2034 ein. Darüber hinaus informiert sie über die Halbzeitüberprüfung der EU, den daraus abgeleiteten neuen Möglichkeiten zum Einsatz der EFRE-Mittel sowie den Zeitplan damit verbundener Programmänderungen.

Herr Schwender (EFRE-Verwaltungsbehörde) bedankt sich für den Bericht und den Einblick in die aktuellen Entwicklungen auf europäischer Ebene. Er fasst zusammen, dass es sich bei den in Brüssel diskutierten Änderungen um ein komplexes Gesamtpaket mit vielen Änderungen im Vergleich zur aktuellen Struktur der Umsetzung der Strukturfonds handelt. Hier müssten sich aktuell alle Beteiligten erstmal zurechtfinden und es sind die weiteren Verhandlungen zum Verordnungsvorschlag abzuwarten. Er hebt zudem hervor, dass insbesondere auf den Bund im Rahmen der neuen nationalen Pläne eine zentrale Rolle zukommen würde. Viele Bundesländer haben vor diesen Hintergrund aktuell Sorge, dass die regionalen Ansätze der bisher regional durchgeführten und mit der KOM verhandelten Programme verloren gehen würden. Vor diesem Hintergrund seien die Länder auch durch das BMWF zu Gesprächen eingeladen worden.

Frau Lamprecht geht darauf ein, dass die Verhandlungen zum Verordnungspaket aktuell noch am Anfang stehen und dass die Frage, wie groß die Änderungen zur aktuellen Förderperiode sind, auch vom Umgang der jeweiligen Mitgliedstaaten mit den in der Verordnung gebotenen Möglichkeiten abhängen würde.

Zudem berichtet Frau Lamprecht zur Förderperiode 2021-2027, dass die Mittelabflüsse der meisten Mitgliedstaaten aktuell hinter den gesetzten Zielen zurückbleiben würde. Auf Grundlage der Halbzeitevaluierung bietet die EU-KOM daher mit Initiativen wie STEP und z.B.

Maßnahmen zur Wasserresilienz verschiedene Möglichkeiten, die verschiedene flexible Finanzierungsmöglichkeiten für die Programme mit sich bringen würden. Die hierfür erforderlichen Programmänderungen müssten jedoch bis Ende des Jahres eingereicht werden.

Herr Schwender bestätigt, dass die Nutzung der neuen Initiativen durch die EFRE-Verwaltungsbehörde geprüft wurden und die aktuelle Gesamtsituation keine Implementierung der dort genannten Prioritäten erlauben würde. Bremen wird die genannten Optionen daher nicht nutzen und verweist in diesem Zusammenhang auch auf den TOP 5 – Programmänderung Mittelumschichtung ESF+.

Frau Pickenbach (Bundesministerium für Wirtschaft und Energie) ergänzt um die aktuellen Entwicklungen aus Berlin. Sie geht unter anderem auf die aktuellen Abstimmungen zum bereits vorgestellten Verordnungspaket ein. Sie merkt zudem an, dass die Federführung bei der Begleitung der neuen Verordnungsentwürfe aufgrund der Vielzahl betroffener Bereiche aktuell noch nicht final geklärt ist. In Hinblick auf die durch die Befürchtung verschiedener Länder vor einer etwaigen Zentralisierung verweist Sie auf den Beschluss der MPK vom 18.06.2025 wonach es keine Zentralisierung im Rahmen der Strukturfondsförderung geben soll. Zudem merkt Sie an, dass unter der neu begonnen EU-Ratspräsidentschaft von Dänemark die Verhandlungen zum neuen MFR intensiviert werden sollen.

Nachrichtlicher Hinweis der EU-KOM:

*Einen direkten Zugang zur Verordnung über den Europäischen Fonds für wirtschaftlichen, sozialen und territorialen Zusammenhalt, Landwirtschaft und ländlicher Raum, Fischerei und maritime Angelegenheiten, Wohlstand und Sicherheit finden Sie hier (auf Englisch):*

*[https://commission.europa.eu/publications/european-fund-economic-social-and-territorial-cohesion-agriculture-and-rural-fisheries-and-maritime\\_en](https://commission.europa.eu/publications/european-fund-economic-social-and-territorial-cohesion-agriculture-and-rural-fisheries-and-maritime_en), und die EFRE-/KF- Verordnung einschließlich Interreg unter diesem Link: [https://commission.europa.eu/publications/european-fund-regional-development-and-cohesion-fund\\_en](https://commission.europa.eu/publications/european-fund-regional-development-and-cohesion-fund_en).*

### **TOP 3: Abschluss der Förderperiode (FP 14-20)**

Frau Wille (EFRE-Verwaltungsbehörde) begrüßt die anwesenden Mitglieder des Begleitausschusses und stellte anhand der Präsentation (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) den aktuellen Stand zum Abschluss der Förderperiode 2014-2020 vor und geht dabei auf die wesentlichen Bestandteile des Abschlussberichtes ein.

Herr Schwender (EFRE-Verwaltungsgebäude) erläutert die finanzielle Umsetzung des EFRE-Programms und geht dabei auf die Ausschöpfung der verfügbaren Programmmittel ein. Zudem beschreibt er den IST-Zustand des Abschlusses der alten Förderperiode.

Über alle Achsen hinweg rechnet die EFRE-Verwaltungsbehörde aktuell mit einer Ausschöpfung in Höhe von bis zu 95% der verfügbaren Programmmittel.

Herr Schwender stellt den Mitgliedern des Begleitausschusses folgende Beschlussfassung vor:

*„Der Begleitausschuss hat die Präsentation zum Entwurf des abschließenden Durchführungsberichtes für das EFRE-Programm 2014-2020 zur Kenntnis genommen.*

*Er stimmt zu, dass die Verwaltungsbehörde den finalen Bericht im Umlaufverfahren zur abschließenden Prüfung vorlegt.“*

Frau Quick (Bremische Zentralstelle für die Verwirklichung der Gleichberechtigung der Frau - ZGF): merkt an, dass in Vorbereitung der Sitzung es hilfreich gewesen wäre, wenn die Folien vorab übermittelt werden würden. Zudem fragt Sie, ob der Abschlussbericht ein extra Kapitel zu den Querschnittszielen Gleichstellung und Nachhaltigkeit enthalten würde.

Frau Wille verweist in Hinblick auf die Frage zu den Ergebnissen der Förderperiode auf die hierzu auf der EFRE-Webseite veröffentlichten Studien. Sie sagt zudem zu, Ergebnisse aus diesen Studien in das entsprechende Kapitel im Abschlussbericht aufzunehmen (Hinweis: Abschlussbericht, Kapitel 11.2, Spezifische, bereits getroffene Maßnahmen zur Förderung der Gleichstellung von Männern und Frauen und zur Verhinderung von Diskriminierung und getroffene Vorkehrungen zur Gewährleistung der Berücksichtigung des Gleichstellungsaspektes im operationellen Programm oder in den Vorhaben).

Frau Wille erläutert, dass die nun vorgeschlagene Beschlussfassung sich nur auf die Kenntnisnahme des Entwurfs beziehen würde und der finale Bericht in voller Länge dem BGA im Umlaufverfahren zur endgültigen Prüfung vorgelegt werden würde.

Wortmeldung unbekannt: geht auf die Frauenquote bei der Zahl der neuen Stellen im Forschungs- bzw. Wissenschaftsbereich ein. Hier wäre die Quote von 30 % Frauen bei 90 neuen Stellen aus seiner Sicht kein gutes Ergebnis. So müsste hier eigentlich eine Quote von mindestens 50 % erreicht werden, um das vorhandene Ungleichgewicht zu beseitigen.

Herr Möller (Arbeitnehmerkammer Bremen) erkundigt sich nach den Hintergründen, weshalb die Energieeffizienzmaßnahmen nicht so gut angenommen worden sind.

Frau Wille erläutert, dass zum Zeitpunkt der Umsetzung noch andere Rahmenbedingungen, insbesondere niedrigere Energiekosten geherrscht hätten. Zudem habe es zu der Zeit verschiedene Bundesförderungen gegeben, welche im Vergleich zur angebotenen EFRE-Förderung attraktiver gewesen sind.

Herr Schwender lädt dazu ein, dass im Nachgang zur Sitzung mit der Versendung der Präsentation gerne nochmals zielgerichtete Fragen an die EFRE-Verwaltungsbehörde gestellt werden könnten.

Frau Wille bietet zudem, dass Sie eine Fragestunde Abschlussbericht einrichten würde, sobald dieser im Umlaufverfahren dem BGA zur Genehmigung vorgelegt wird.

Herr Schwender stellt fest, dass aufgrund der anwesenden Teilnehmenden eine Beschlussfähigkeit des Begleitausschusses erreicht worden ist und bedankt sich in diesem Zuge nochmals für die rege Teilnahme der Mitglieder.

Die vorgeschlagene Beschlussfassung wurde einstimmig angenommen.

#### **TOP 4: Bericht zu den Vorhaben von Strategischer Bedeutung (OSI) (FP 21-27)**

Herr Paltinat (EFRE-Verwaltungsbehörde) berichtet anhand der Präsentation (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) über die ausgewählten Vorhaben von strategischer Bedeutung (OSI) der Förderperiode 2021-2027. Es wurden zwei Projekte aus den Richtlinien ZUP und LuRaFO als Vorhaben von strategischer Bedeutung ausgewählt.

Die Verwaltungsbehörde wird regelmäßig im Begleitausschuss über die Fortschritte bei der Umsetzung dieser Vorhaben von strategischer Bedeutung berichten.

Herr Paltinat begrüßt Frau Hochleitner (Marble Imaging AG) und Herrn Roßkamp (Tenics Software Engineering GmbH) als Begünstigte im Rahmen des OSI-Vorhabens „Dragoscope“

und freut sich, dass diese sich bereit erklärt haben, das Vorhaben den Mitgliedern des EFRE-Begleitausschusses persönlich vorzustellen.

Frau Hochleitner und Herr Roßkamp stellen ihre Unternehmen und das Projekt „Dragoscope - Marble Imaging Kaleidoscope on tenics Dragonfly“ anhand der Präsentation (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) vor. Im Rahmen des Projekts entwickeln die Projektpartner eine intuitive Geodaten- und Analyseplattform für Satellitenbilder. Mit der entwickelten Plattform sollen neben Open-Source Daten perspektivisch auch eigene Satellitenbilder abgerufen und analysiert werden.

## **TOP 5 – Programmänderung Mittelumschichtung ESF+**

Frau Wille (EFRE-Verwaltungsbehörde) stellt anhand der Präsentation (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) die anvisierte Programmänderung zur Mittelumschichtung in den ESF Plus Bremen vor.

Es sollen 12,5 Mio. € an EU-Mitteln in den ESF Plus Bremen umgeschichtet werden. Somit würden nach Umschichtung noch 82,75 Mio. € (EU-Mittel) im EFRE-Programm verbleiben. Bei den für die Mittelumschichtungen notwendigen Kürzungen waren verschiedene Aspekte, wie die bereits in Maßnahmen gebundenen Mittel und die durch die Dachverordnung vorgegebenen Quoten zu beachten.

Herr Otte (Uni-Transfer/Hochschule Bremen) äußert sich irritiert, dass Töpfe, die durch EFRE-Begleitausschuss begleitet werden, mit der angestrebten Programmänderung „geplündert“ werden. Er halte die vornehmlichen Kürzungen im Politischen Ziel 1 bei der Gründungsförderung für ein komplett falsches Signal und kündigt an, dem Vorschlag nicht zustimmen zu können.

Herr Schwender (EFRE-Verwaltungsbehörde) verweist darauf, dass es sich bei der Mittelumschichtung um eine politische Entscheidung handeln würde. Zudem führt er aus, dass es sich insgesamt bei der Mittelumschichtung lediglich um eine Liquiditätshilfe für den ESF handeln würde. Die geplanten EFRE-Maßnahmen sollen weiterhin im vollen Umfang umgesetzt werden. Die Finanzierung dieser Maßnahmen würden dann im weiteren Verlauf durch Rückflüsse aus dem Arbeitsressort an das Wirtschaftsressort erfolgen. Lediglich in der Abrechnung gegenüber der EU würde das EFRE-Programm reduziert werden. Gleichzeitig biete sich so die Möglichkeit, eine Überbuchung des Programms vorzunehmen, um eine möglichst hohe Mittelausschöpfung zu erzielen.

Frau Quick (ZGF) begrüßt die politische Entscheidung des Senats. Die ESF-Kürzungen hätten weitreichende Konsequenzen und ohne die Bereitstellung der Liquidität, wären hier gravierende Folgen in der Arbeitsmarktpolitik zu erwarten. Zudem stellt Sie heraus, dass es sich bei den Mitteln um eine vorübergehende Leihgabe an das Arbeitsressort handeln würde und berichtet, dass das ESF+-Programm Bremen auch vom Bund zusätzliche Mittel erhalten würde.

Frau Hellmeyer (Senator für Finanzen) führt ergänzend aus, dass es sich bei der Umschichtung in erster Linie um eine haushaltstechnische Darstellung handeln würde. So sei es auch in der zugehörigen Senatsvorlage dargestellt. Die Umsetzung der Maßnahmen im EFRE-Kontext wird durch den Liquiditätsfluss und die Rückzahlungen an das Wirtschaftsressort nicht beeinträchtigt. In der Folge würde sich lediglich der Anteil der Landesmittel erhöhen.

Frau Belzer (ESF-Verwaltungsbehörde) betont, dass selbstverständlich eine Rückführung der Mittel angedacht sei. Nach Abruf der Mittel bei der EU, würden die hieraus entstehenden

Rückflüsse dem EFRE wieder zur Verfügung gestellt werden. Sie gab an, dass ein Großteil der Rückzahlungen bereits im Jahr 2025 erfolgen solle.

Frau Lamprecht (EU-KOM, GD REGIO) verweist auf die bereits durchgeführten informellen Konsultationen mit der KOM. Verschiedene Generaldirektionen hatten die Kürzungen in verschiedenen Maßnahmen kritisiert und ausführliche Begründungen hierfür eingefordert.

Frau Wille stellt den Mitgliedern des Begleitausschusses folgende Beschlussfassung vor:

*„Der Begleitausschuss genehmigt die vorgeschlagene Programmänderung zur Übertragung von EFRE-Mitteln in Höhe von 12,5 Mio. Euro in den ESF Plus Bremen.“*

Die Beschlussfassung wurde mit einer Gegenstimme (Uni-Transfer) angenommen.

Nachrichtlicher Hinweis:

*Zwischenzeitlich wurde bei der Senatorin für Arbeit, Soziales, Jugend und Integration die Entscheidung getroffen, dass die ESF-VB keinen Änderungsantrag zur Mittelaufstockung bei der EU-Kommission stellen wird. In der Folge ist auch der Änderungsantrag für das EFRE-Programm zur Mittelkürzung in Höhe von 12,5 Mio. Euro, um den Betrag in das ESF Programm umzuschichten, gegenstandslos geworden.*

## **TOP 6: Grundlegende Voraussetzungen (FP 21-27)**

Herr Paltinat (EFRE-Verwaltungsbehörde) stellt eine Übersicht der Grundlegenden Voraussetzungen (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) vor. Es wurde zunächst auf die rechtlichen Grundlagen eingegangen, gefolgt von einer Darstellung der Aufgaben des Begleitausschusses, den separaten Berichtspflichten der Verwaltungsbehörde zur Charta der EU-Grundrechte (GRC) und zur UN-Behindertenrechtskonvention (UNBRK). Zudem wurden Informationen zum Beschwerdeweg einschließlich der Berichtspflichten gegenüber dem Begleitausschuss vermittelt.

Im zurückliegenden Berichtszeitraum sind keine Beschwerden (GRC und UNBRK) eingegangen.

## **TOP 7: Vorstellung der Kommunikationsaktivitäten**

Herr Paltinat (EFRE-Verwaltungsbehörde) stellt anhand der Präsentation (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) die Kommunikationsaktivitäten des vergangenen Jahres vor. Neben den Entwicklungen der Webseitenaufrufe, den aktuell stattfindenden Videodrehen zur Neuauflage des Videoformats „EFRE Projekte in 60 Sekunden“ und der Videos zu den Vorhaben von strategischer Bedeutung geht er auf die anlässlich der diesjährigen Europawochen entwickelten Komoot-Routen entlang an EFRE-geförderten Projekten ein. Bei der Komoot-App handle es sich um eine vielgenutzte Plattform für die Erkundung der Regionen zu Fuß und per Rad, die sich damit auch hervorragend für eine öffentliche Darstellung der EU-Projekte anbietet.

## **TOP 8: Bericht zum Umsetzungsstand (FP 21-27)**

Frau Wille (EFRE-Verwaltungsbehörde) stellt anhand der Präsentation (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) den aktuellen Umsetzungsstand der Förderperiode 2021-2027 vor.

Herr Schwender (EFRE-Verwaltungsbehörde) stellt die Aspekte, die die Leistung des Programms beeinflussen, vor. Er stellt klar, dass der erreichte Stand noch nicht zufriedenstellend sei und die Ergebnisse noch optimiert werden müssten. Im Oktober soll ein Zahlungsantrag gestellt werden, mit der Absicht einen großen Schritt in Richtung n+3 zu gehen. Dabei geht er insbesondere auf die Abhilfemaßnahmen ein und erläutert, dass die EFRE-Verwaltungsbehörde davon ausgehe, die beabsichtigten n+ 3 Ziele zu erreichen.

Frau Lamprecht (EU-KOM, GD REGIO) erkundigt sich, nach dem in einer zurückliegenden N+3 Meldung an die Kommission kommunizierten Restrisikos in Höhe von 1,5 Mio. €.

Herr Schwender weist darauf hin, dass diese Angabe auf einer früheren Schätzung beruhe und betont noch einmal, dass die EFRE-VB auf Grundlage der aktuellsten Zahlen optimistisch ist, das Ziel zu erreichen.

### **TOP 9: Bericht zur Umsetzung des Bewertungsplans (FP 21-27)**

Frau Wille (EFRE-Verwaltungsbehörde) stellt anhand der Präsentation (Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025) den aktuellen Umsetzungsstand des Bewertungsplans der Förderperiode 2021-2027 vor. Die Halbzeitevaluierung wurde bereits durchgeführt und veröffentlicht. Der Bericht hatte die strategische Ausrichtung des EFRE-Programms bestätigt. Aus dem Bericht hatten sich die Programmänderungen im Frühling 2025 ergeben, weitere Veränderungen wurden nicht angeraten.

### **TOP 10: Verschiedenes**

Herr Schwender (EFRE-Verwaltungsbehörde) führt aus, dass die EFRE-Verwaltungsbehörde weiterhin auf den verschiedenen Kanälen über die Programmumsetzung informieren werde und weist noch einmal auf das für Anfang 2026 vorgesehene Umlaufverfahren für den Abschlussbericht hin und dass die AG Evaluierung ab dem 1. Quartal 2026 wieder zusammenkommen wird.

Für die nächste Präsenzsitzung des EFRE-Begleitausschusses wurde bislang noch kein Termin festgelegt.

Herr Schwender weist abschließend auf die anschließende Besichtigung des Faser-Instituts hin, das ein Akteur in diversen EFRE-Projekten sei, und bedankt sich bei allen Teilnehmenden und schließt die Sitzung.

#### Nachrichtlicher Hinweis für die Mitglieder:

Das Protokoll und alle Unterlagen zur Sitzung werden auf der Internetseite [www.efre-bremen.de](http://www.efre-bremen.de) öffentlich zur Verfügung gestellt.

#### **Anlagen:**

- Anlage 1: Präsentation Begleitausschuss vom 03.09.2025
- Anlage 2: Liste der Teilnehmenden
- Anlage 3: Programmänderung Mittelumschichtung ESF +